

König [Ludwig XIV.] zugetan sei, werde man dessen Wohlgeneigtheit auch weiterhin zu spüren bekommen.

1) Gewählt wurde schliesslich Beat Jakob I. Zurlauben

---

Uebersetzung aus dem Französischen, von Beat Jakob I. Zurlauben  
AH 34, 300

148

1681 Oktober 19., Ensisheim

A

SCHREIBEN VON LUDWIG XIV., KOENIG VON FRANKREICH UND NAVARRA, [AN  
DIE EIDG. ORTE]

---

Der König dankt für die Zeichen aufrichtiger *"wohlmeinung zu beobachtung der mit Euch habenden Pündtnus"*, die sie ihm mit Schreiben vom 1. ds. und durch ihre Gesandtschaft hätten übermitteln lassen, und versichert sie, alles in seiner Macht stehende tun zu wollen, um ihnen zu Nutzen und Vorteil zu sein.

Ludwig

[Charles] Colbert [de Croissy, Ministre  
d'Etat aux Affaires Etrangères]

---

Uebersetzung aus dem Französischen  
AH 34, 301-302 - Blatt 301<sup>V</sup> und 302<sup>R</sup> leer

149

1688 November 16., Frauenfeld

A

SCHREIBEN VON [WOLF RUDOLF] REDING AN AMMANN UND RAT VON STADT  
UND AMT ZUG

---

Reding teilt Zug mit, dass er insbesondere aus Altersgründen die Herrschaft Mammern, die er nun rund 20 Jahre innegehabt, an die Abtei Rheinau verkauft habe. Da dieser Verkauf von den [im Thurgau] reg. Orten noch ratifiziert werden müsse, möchte er sie bitten, dem diesbezüglichen Ersuchen Rheinaus stattzugeben. In der Zeit, da er genannte Herrschaft besessen, *"seindt 37 Seelen von der Uncatholischen Zur Catholischen Religion gebracht worden"*. Er habe daher einen Käufer gesucht, der sich mit Energie dafür einsetze,

"die noch gar wenig übrige Uncatholische auf den rechten Weg Zebringen".  
 Angesichts dessen würden sie dieser Handänderung sicher ihre  
 Zustimmung erteilen.

---

Original, mit Siegel  
 AH 34, 303-304 - Blatt 304<sup>r</sup> leer

150

1689 Mai 9.

A

AUFFORDERUNG VON AMMANN UND RAT VON STADT UND AMT ZUG AN DIE IN  
 AUGST LIEGENDEN ZUGERTRUPPEN, IHREM HAUPTMANN GE-  
 HORSAM ZU SEIN

---

Mit Bedauern hätten sie vernehmen müssen, dass sie, die in Augst  
 liegenden Zugertruppen, gegenüber ihrem vorgesetzten Offizier,  
 ihrem Mitrat Hptm. Karl Wolfgang Wickart, ungehorsam seien und  
 sich insbesondere erlaubten, ohne dessen Einwilligung die Truppe  
 zu verlassen und nach Hause oder anderswohin zu reisen.

Da sie durch dieses ihr Verhalten sich nicht nur gegen die Or-  
 donnanz der sich in Augst und Umgebung aufhaltenden Mannschaft  
 der XIII und zugewandten Orte verstießen, sondern auch wider  
 ihren Eid, den sie vor ihrem Abmarsch geleistet hätten, handel-  
 ten, durch ihren Ungehorsam ferner Verwirrung verursachten und  
 den Stand Zug in Misskredit brächten, fordere man sie auf, ihrem  
 Hauptmann oder bei dessen Abwesenheit dem Leutnant oder andern  
 hiezu Verordneten gehorsam zu sein und sich unter keinen Umstän-  
 den ohne deren Erlaubnis von der Truppe zu entfernen. Andernfalls  
 wäre man gezwungen, sie, je nach der Schwere des Vergehens, an  
 Leib und Gut zu bestrafen.

Auf Anraten der Oberkommandierenden habe sich Hptm. Wickart in  
 dieser Sache zuerst an die Tagsatzungsgesandten Zugs in Baden  
 [Johann Jakob Brandenburg, Johann Weber und Christoph Andermatt]  
 gewandt; diese aber hätten ihn jedoch an den Stadt- und Amtsrat  
 verwiesen.

Versehen mit dem Sekretsiegel von Stadt und Amt Zug.

---

Kopie - , AH 34, 305-306 - Blatt 306<sup>r</sup> leer